

Dr. iur. Roger Zäch

Professor an der Universität Zürich
Vizepräsident der Schweizerischen Wettbewerbskommission
Direktor am Europa Institut der Universität Zürich

Grundzüge des Europäischen Wirtschaftsrechts

Zweite, vollständig überarbeitete Auflage

Unter Mitarbeit von
lic. iur. Reto A. Heizmann
Assistent an der Universität Zürich

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....<.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
Literaturverzeichnis.....	XXIX
Online-Datenbanken zum Gemeinschaftsrecht.....	XLI

Erster Teil:

Charakteristik der Rechtsordnung der Europäischen Union

A. Von der Zürcher Rede Winston Churchills zur EU-Verfassung.....	1
I. Die Idee.....	1
II. Europarat.....	2
III. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).....	2
IV. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäische Atomgemeinschaft (EAG).....	4
V. Einheitliche Europäische Akte (EEA) und Europäischer Wirtschaftsraum (EWR).....	5
VI. Unionsvertrag von Maastricht (EUV).....	6
VII. Vertrag von Amsterdam.....	7
VIII. Vertrag von Nizza und Charta der Grundrechte.....	8
IX. EU-Verfassung.....	9
X. Rolle des EuGH.....	10
XI. Die Europäische Gemeinschaft aus politischer Sicht.....	12
B. Recht und Rechtsquellen.....	13
I. Arten von Recht.....	13
II. Formelle Rechtsquellen.....	14
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Grundrechte.....	15
© Unmittelbare Anwendbarkeit und Wirkung sowie Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	20
i- I. Problematik und Begriffliches.....	20
V II. Unmittelbare Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts.....	22
•_ V. III. Unmittelbare Wirkung des Gemeinschaftsrechts.....	24
•{•" IV. Vorrang des Gemeinschaftsrechts vor mitgliedstaatlichem Recht.....	31
»Rechtsschutz.....	36
Zuständigkeit von mitgliedstaatlichen und gemeinschaftlichen Organen.....	36
8)II. Zuständigkeit der Gemeinschaft.....	37
SIIII. Gerichtsorganisation der Gemeinschaft.....	39
t/W. Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EGV.....	43
t/W. Nichtigkeitsklage nach Art. 230 EGV.....	48

Zweiter Teil:

Freier Warenverkehr

A. Einleitung.....	55
B. Zollunion.....	57
I. Errichtung der Zollunion (Art. 23-27 EGV).....	57
II. Verbot von Zöllen.....	58
III. Verbot von Abgaben zollgleicher Wirkung *	59
C. Verbot diskriminierender oder protektionistischer Besteuerung.....	62
I. Inhalt und Zweck der Vorschrift von Art. 90 EGV.....	62
II. Art. 90 Abs. 1 EGV.....	65
III. Art. 90 Abs. 2 EGV.....	66
IV. Unmittelbare Anwendbarkeit - Erstattung unzulässigerweise [^] erhobener Abgaben.....	68
D. Verbot mengenmässiger Beschränkungen.....	69
I. Einleitung (Art. 28-30 EGV).....	69
II. Verbot mengenmässiger Beschränkungen.....	72
III. Verbot von Massnahmen gleicher Wirkung.....	73
IV. Ausnahmen vom Verbot mengenmässiger Beschränkungen und Massnahmen gleicher Wirkung.....	93
V. Schematische Übersicht.....	128
E. Umformung staatlicher Handelsmonopole.....	129
I. Bedeutung der Monopole für den Warenverkehr.....	129
II. Umformungsvorschrift und Stillstandsklausel (Art. 31 EGV).....	130
III. Beurteilung der einzelnen Monopolrechte.....	131
F. Regeln über staatliche Beihilfen.....	133

Dritter Teil:

Freier Personenverkehr

A. Einleitung.....	139
B. Freizügigkeit für Arbeitnehmer.....	142
I. Einleitung (Art. 39-42 EGV).....	142
II. Geltungsbereich.....	145
III. Inhalt der Freizügigkeit.....	153
IV. Beschränkungen der Freizügigkeit.....	173
V. Schematische Übersicht.....	179
C. Niederlassungsfreiheit für Unternehmen und Selbständigerwerbende.....	180
I. Einleitung (Art. 43-48 EGV).....	180
II. Geltungsbereich.....	183
III. Inhalt der Niederlassungsfreiheit.....	186
IV. Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit.....	197
V. Programm zur Aufhebung der Beschränkungen.....	199
VI. Gleichstellung der Gesellschaften.....	204

VII. Schematische Übersicht..... 213

Vierter Teil:

Dienstleistungsfreiheit ,

A. Einleitung (Art. 49-55 EGV)..... 215

B. Begriff der Dienstleistung..... 222

 I. Legaldefinition 222

 II. Tatbestandsmerkmale 223

 III. Fallgruppen..... 227

C. Geltungsbereich..... 228

 I. Persönlicher Geltungsbereich..... 228

 II. Sachlicher Geltungsbereich..... 230

 III. Räumlicher Geltungsbereich..... 231

D. Inhalt der Dienstleistungsfreiheit..... 231

 I. Allgemeines..... 231

 II. Diskriminierungsverbot/Gleichbehandlungsgebot..... 233

 III. Beschränkungsverbot..... 234

 IV. Bewegungsrechte..... 237

 V. Begleitrechte..... 238

E; Schranken der Dienstleistungsfreiheit..... 240

V. 1. Tätigkeiten in Ausübung öffentlicher Gewalt..... 240

 ; II. Vorbehalt des Ordre public..... 240

 ; III. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe..... 241

 -•*«-IV. Schematische Übersicht..... 244

pinfter Teil:

pKeier Kapital- und Zahlungsverkehr

•Einleitung (Art. 56-60 EGV)..... 245

|Begriff des Kapital- und Zahlungsverkehrs..... 247

 I. Kapitalverkehr..... 247

 jII. Zahlungsverkehr..... 249

 jIII. Abgrenzungen..... 250

jiEntwicklung des freien Kapitalverkehrs..... 254

 Grundbestimmung von Art. 67 EWGV..... 255

 Konkretisierung von Art. 67 EWGV durch den Rat..... 258

 • Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit..... 259

 Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot bzw. Gleich-
 behandlungsgebot..... 259

Eil. Freier Kapital- und Zahlungsverkehr auch mit Drittstaaten..... 264

Schranken des freien Kapital- und Zahlungsverkehrs..... 265

fc: Art. 58 EGV..... 265

 Art. 57, 59, 60 und 119 f. EGV..... 267

Inhaltsübersicht

III. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe.....	269
IV. Schematische Übersicht.....	272

Sechster Teil:

Recht gegen private Wettbewerbsbeschränkungen (Wettbewerbsrecht)

A. Einleitung.....	273
I. Wettbewerb als wirtschaftliches Koordinationssystem.....	273
II. Wettbewerb und Voraussetzungen für Wettbewerb.....	275
III. Rechtfertigung des Wettbewerbssystems.....	276
IV. Sicherung des Wettbewerbs durch Recht.....	277
V. Weltweite Tendenz für Wettbewerb.....	279
B. Vorschriften gegen Wettbewerbsabreden.....	281
I. Überblick über die Regelung (Art. 81 EGV).....	281
II. Art. 81 Abs. 1 EGV - Tatbestandsmerkmale.....	281
III. Art. 81 Abs. 1 EGV - Rechtsfolge.....	307
IV. Art. 81 Abs. 2 EGV.....	311
V. Art. 81 Abs. 3 EGV.....	316
VI. Verfahren.....	330
VII. Nicht freistellbare Abreden.....	340
VIII. Kartellfreie horizontale Zusammenarbeit.....	342
IX. Checkliste.....	343
C. Vorschriften gegen den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung . . .	344
I. Überblick über die Regelung (Art. 82 EGV).....	344
II. Tatbestandsmerkmale.....	346
III. Rechtsfolge.....	377
D. Vorschriften zur Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen.....	386
I. Allgemeines.....	386
II. Verordnung über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen.....	391
E. Anwendung des Wettbewerbsrechts auf Unternehmen mit Sitz ausserhalb der EU.....	439
I. Problematik.....	439
II. Praxis von Kommission und Gemeinschaftsgerichten	441
III. Kein Vorrang des FHA gegenüber Art. 81 EGV.....	445
IV. • Würdigung.....	446
Sachregister.....	449

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
Literaturverzeichnis.....	XXIX
Online-Datenbanken zum Gemeinschaftsrecht.....	XLI

Erster Teil:

'Charakteristik der Rechtsordnung der Europäischen Union

L	Von der Zürcher Rede Winston Churchills zur EU-Verfassung.....	1
"	I. Die Idee.....	1
j	* II. Europarat.....	2
*	* III. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).....	2
	IV. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäische Atomgemeinschaft (EAG).....	4
:	V. Einheitliche Europäische Akte (EEA) und Europäischer Wirtschaftsraum (EWR).....	5
:	VI. Unionsvertrag von Maastricht (EUV).....	6
	Vertrag von Amsterdam.....	7
	Vertrag von Nizza und Charta der Grundrechte.....	8
	X. EU-Verfassung.....	9
	Rolle des EuGH.....	10
	Die Europäische Gemeinschaft aus politischer Sicht.....	12
	Recht und Rechtsquellen.....	13
	Arten von Recht.....	13
	Formelle Rechtsquellen.....	14
	Allgemeine Rechtsgrundsätze und Grundrechte.....	15
	1. Begründung der Geltung.....	15
	2. Rechtsgrundsätze und Grundrechte in der Rechtsprechung des EuGH.....	18
j	mittelbare Anwendbarkeit und Wirkung sowie Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	20
*	Problematik und Begriffliches.....	20
	Unmittelbare Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts.....	22
(*	Unmittelbare Wirkung des Gemeinschaftsrechts.....	24
	1. Relevanz der Frage und Vorgehen.....	24
	2. Bestimmungen der Gemeinschaftsverträge.....	25
	a) Grundsätzliche Lösung.....	25
	b) Besonderes.....	28

Inhaltsverzeichnis

3.	Bestimmungen des übrigen Gemeinschaftsrechts.....	29
4.	Zusammenfassung und Würdigung.....*	31
IV.	Vorrang des Gemeinschaftsrechts vor mitgliedstaatlichem Recht.....	31
1.	Grundsätzliche Lösung.....	31
2.	Begründung des Vorrangs.....	34
D.	Rechtsschutz.....	36
I.	Zuständigkeit von mitgliedstaatlichen und gemeinschaftlichen Organen.....	36
II.	Zuständigkeit der Gemeinschaft.....	37
III.	Gerichtsorganisation der Gemeinschaft.....	39
IV.	Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EGV.....	43
1.	Funktion und grundsätzliche Regelung.....	43
2.	Gegenstand von Vorabentscheidungen.....	44
3.	Vorlageberechtigung und-Verpflichtung.....	46
4.	Rechtswirkung der Vorabentscheidung.....	47
5.	Würdigung.....	47
V.	Nichtigkeitsklage nach Art. 230 EGV.....	48
1.	Funktion und grundsätzliche Regelung.....	48
2.	Nichtigkeitsklage Privater nach Art. 230 Abs. 4 EGV.....	49
a)	Angreifbare Handlungen.....	49
b)	Klagebefugnis.....	51
c)	Klagefrist.....	52
d)	Klagegründe.....	53
(1)	Unzuständigkeit des handelnden Organs.....	53
(2)	Verletzung wesentlicher Form- oder Verfahrensvorschriften.....	53
(3)	Verletzung von Normen des Gemeinschaftsrechts.....	54
(4)	Ermessensmissbrauch.....	54

Zweiter Teil:

Freier Warenverkehr

A.	Einleitung.....	55
B.	Zollunion.....	57
I.	Errichtung der Zollunion (Art. 23-27 EGV).....	57
II.	Verbot von Zöllen.....	58
III.	Verbot von Abgaben zollgleicher Wirkung.....	59
C.	Verbot diskriminierender oder protektionistischer Besteuerung.....	62
I.	Inhalt und Zweck der Vorschrift von Art. 90 EGV.....	62
II.	Art. 90 Abs. 1 EGV.....	65
III.	Art. 90 Abs. 2 EGV.....	66

- IV. Unmittelbare Anwendbarkeit - Erstattung unzulässigerweise erhobener Abgaben.....68
- D. Verbot mengenmässiger Beschränkungen.....69
 - I. Einleitung (Art. 28-30 EGV).....69
 - II. Verbot mengenmässiger Beschränkungen.....72
 - III. Verbot von Massnahmen gleicher Wirkung.....73
 - 1. Allgemeines.....73
 - 2. Begriffsbestimmung von „Massnahmen“.....77
 - 3. Begriffsbestimmung von „gleicher Wirkung“.....79
 - a) Überblick über die Entwicklungsstadien: Dassonville, Cassis deDijon, Keck.....79
 - b) Dassonville-Urteil.....80
 - c) Cassis de Dijon-Urteil.....82
 - aa) Gegenseitige Anerkennung der nationalen Handelsregelungen.....82
 - bb) Immanente Schranken des Tatbestands (rule of reason) ;... 84
 - d) Keck-Urteil.....87
 - e) Zusammenfassung.....92
- Üy. Ausnahmen vom Verbot mengenmässiger Beschränkungen und Massnahmen gleicher Wirkung.....93
 - 1. Rechtfertigungsgründe nach Art: 30 EGV.....93
 - a) Allgemeines.....93
 - b) Öffentliche Sittlichkeit.....96
 - c) Öffentliche Ordnung.....99
 - d) Öffentliche Sicherheit.....101
 - e) Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen.....103
 - f) Schutz des nationalen Kulturguts von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert.....112
 - g) Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums.....112
 - aa) Einzelne Schutzrechte.....112
 - bb) Nationale Schutzrechte als Mittel zur Abschottung von Märkten.....113
 - cc) Nationale Schutzrechte und Grundsatz des freien Warenverkehrs.....116
 - (a) Konflikt mit dem Recht auf freien Warenverkehr .. 116
 - (b) Gemeinschaftsweite Erschöpfung als Lösungsgrundsatz.....117
 - (c) Einzelfragen - Praxis.....119
 - (1) Inverkehrbringen von Waren in Mitgliedstaaten ohne Schutzrechtsmöglichkeit.....120
 - (2) Inverkehrbringen von Waren in Mitgliedstaaten ohne Zustimmung des Schutzrechtsinhabers - Zwangslizenz.....120

Inhaltsverzeichnis

	(3) Umpacken von Waren.....	121
	(4) Änderung der Marke.....	123
	(5) Ursprungsgleiche Marken.....	124
	(d) Würdigung der Praxis.....	126
2.	Andere Rechtfertigungsgründe (Art. 86, 100, 119, 120, 134, 296 und 297 EGV).....	127
V.	Schematische Übersicht.....	128
E.	Umformung staatlicher Handelsmonopole.....	129
I.	Bedeutung der Monopole für den Warenverkehr.....	129
II.	Umformungsvorschrift und Stillstandsklausel (Art. 31 EGV).....	130
III.	Beurteilung der einzelnen Monopolrechte.....	131
F.	Regeln über staatliche Beihilfen.....	133

Dritter Teil: Freier Personenverkehr

A.	Einleitung.....	139
B.	Freizügigkeit für Arbeitnehmer.....	142
I.	Einleitung (Art. 39-42 EGV).....	142
II.	Geltungsbereich.....	145
1.	Persönlicher Geltungsbereich.....	145
a)	Arbeitnehmer.....	145
b)	Nichterwerbstätige.....	146
c)	Familienangehörige.....	147
2.	Sachlicher Geltungsbereich.....	148
a)	Tätigkeiten im Wirtschaftsleben.....	149
b)	Zwischenstaatlichkeit.....	149
3.	Räumlicher Geltungsbereich.....	152
III.	Inhalt der Freizügigkeit.....	153
1.	Überblick und Grundlagen.....	153
2.	Diskriminierungsverbot/Gleichbehandlungsgebot.....	154
a)	Allgemeines.....	154
b)	Arten von Gleichbehandlungsansprüchen.....	156
aa)	Recht auf Beschäftigungszugang.....	156
bb)	Recht auf gleiche Arbeitsbedingungen.....	157
cc)	Recht auf gleiche Vergünstigungen.....	157
dd)	Recht auf gleiche Mitwirkung.....	158
ee)	Recht auf gleiche Wohnung.....	158
3.	Beschränkungsverbot.....	158

4.	Bewegungsrechte.....	161
	a) Reise- und Aufenthaltsrechte.....	161
	aa) Allgemeines; RL 2004/38/EG.....	161
	bb) Ausreise- und Einreiserechte.....	163
	cc) Aufenthaltsrecht.....	164
	dd) Verbleiberecht.....	165
	b) Vorbehalt des Ordre public.....	166
	aa) Allgemeines.....	166
	bb) Massnahmen und Verfahren.....	168
5.	Begleitrechte.....	169
	a) Allgemeines.....	169
	b) Massnahmen der sozialen Sicherheit.....	170
	aa) Allgemeines.....	170
	bb) VO (EG) Nr. 883/2004.....	171
	c) Koordinierung und Anerkennung beruflicher Qualifikationen (Diplome).....	173
	Beschränkungen der Freizügigkeit.....	173
	1. Ausschluss der öffentlichen Verwaltung.....	173
	2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe.....	177
	Schematische Übersicht.....	179
	Niederlassungsfreiheit für Unternehmen und Selbständigerwerbende.....	180
	Einleitung (Art. 43-48 EGV).....	180
	Geltungsbereich.....	183
	1. Persönlicher Geltungsbereich.....	183
	2. Sachlicher Geltungsbereich.....	184
	3. Räumlicher Geltungsbereich.....	185
	Inhalt der Niederlassungsfreiheit.....	186
	1. Diskriminierungsverbot/Gleichbehandlungsgebot.....	186
	2. Beschränkungsverbot.....	188
	3. Bewegungsrechte.....	190
	a) Reise- und Aufenthaltsrechte.....	190
	aa) Allgemeines; RL 2004/38/EG.....	190
	bb) Ausreise- und Einreiserechte.....	191
	cc) Aufenthaltsrecht.....	192
	dd) Verbleiberecht.....	192
	b) Vorbehalt des Ordre public.....	193
	aa) Allgemeines.....	193
	bb) Massnahmen und Verfahren.....	193
	Begleitrechte.....	194
	a) Massnahmen der sozialen Sicherheit.....	194

Inhaltsverzeichnis

	b) Koordinierung und Anerkennung beruflicher Qualifikationen (Diplome).....	194
	aa) Allgemeines.....	194
	bb) Voraussetzung der Anerkennung und Prinzipien der Koordinierung.....	196
	cc) Übergangsregelung.....	197
IV.	Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit.....	197
	1. Tätigkeiten in Ausübung öffentlicher Gewalt.....	197
	2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe.....	198
V.	Programm zur Aufhebung der Beschränkungen.....	199
	1. Allgemeines.....	199
	2. Massnahmen nach Art. 44 Abs. 2 EGV.....	200
VI.	Gleichstellung der Gesellschaften.....	204
	1. Begünstigte Gesellschaften.....	204
	2. Inhalt der Niederlassungsfreiheit für Gesellschaften.....	205
	3. Anerkennung von Gesellschaften.....	205
	4. Grenzüberschreitende Fusionen und Sitzverlegungen.....	206
	5. Gemeinschaftsrechtliche Gesellschaften.....	210
	6. Gesellschaften aus Drittländern.....	211
VII.	Schematische Übersicht.....	213

Vierter Teil:

Dienstleistungsfreiheit ;

A.	Einleitung (Art. 49-55 EGV).....	215
B.	Begriff der Dienstleistung.....	222
	I. Legaldefinition.....	222
	II. Tatbestandsmerkmale.....	223
	1. Leistungen.....	223
	2. Entgeltlichkeit.....	223
	3. Zwischenstaatlichkeit - Grenzüberschreitung.....	224
	4. Negative Abgrenzung zu den anderen Freiheiten.....	224
	a) Abgrenzung zur Warenverkehrsfreiheit.....	224
	b) Abgrenzung zur Freizügigkeit der Personen.....	225
	c) Abgrenzung zur Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit.....	226
	III. Fallgruppen.....	227
C.	Geltungsbereich.....	228
	I. Persönlicher Geltungsbereich.....	228
	1. Natürliche Personen.....	228
	2. Gesellschaften.....	229

3.	Derivativ berechtigte Beschäftigte.....	229
4.	Angehörige von Drittstaaten.....	229
II.	Sachlicher Geltungsbereich.....	230
III.	Räumlicher Geltungsbereich.....	231
)c.	Inhalt der Dienstleistungsfreiheit.....	231
I.	Allgemeines.....	231
'•II.	Diskriminierungsverbot/Gleichbehandlungsgebot.....	233
l'•TU.	Beschränkungsverbot.....	234
••,	1. Allgemeines.....	234
••••	2. Fallgruppen.....	236
l' TV.	Bewegungsrechte.....	237
V.	Begleitrechte.....	238
1.	Massnahmen der sozialen Sicherheit.....	238
2.	Koordinierung und Anerkennung beruflicher Qualifikationen (Diplome).....	239
E.	Schranken der Dienstleistungsfreiheit.....	240
' I.	Tätigkeiten in Ausübung öffentlicher Gewalt.....	240
ε,••II.	Vorbehalt des Ordre public.....	240
v-••III.	Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe.....	241
r'•IV.	Schematische Übersicht.....	244

fenfterTeil:

Ufeier Kapital- und Zahlungsverkehr

^	Einleitung (Art. 56-60 EGV).....	245
3	Begriff des Kapital- und Zahlungsverkehrs ..•.....•.....	247
	Kapitalverkehr ..•.....•.....	247
(II.	Zahlungsverkehr.....	249
ill.	Abgrenzungen.....	250
1.	Abgrenzung des Kapitalverkehrs vom Zahlungsverkehr.....	250
2.	Verhältnis zu den anderen Grundfreiheiten.....	251
a)	Warenverkehrsfreiheit.....	251
b)	Personenverkehrsfreiheiten.....	251
c)	Dienstleistungsfreiheit.....	253
	Entwicklung des freien Kapital Verkehrs.....	254
	Grundbestimmung von Art. 67 EWGV.....	255
IT..	Konkretisierung von Art. 67 EWGV durch den Rat ..•.....	258
1.	Richtlinien von 1960 und 1962.....	258
2.	Die Kapitalverkehrsrichtlinie 88/361/EWG vom 24. Juni 1988.....	258

Inhaltsverzeichnis

D. Inhalt der Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit.....	259
I. Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot bzw. Gleich- behandlungsgebot.....	259
1. Allgemeines.....	259
2. Praxis.....	261
II. Freier Kapital- und Zahlungsverkehr auch mit Drittstaaten.....	264
E. Schranken des freien Kapital- und Zahlungsverkehrs.....	265
I. Art. 58 EGV ..!	265
II. Art. 57, 59, 60 und 119 f. EGV.....	267
III. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe.....	269
IV. Schematische Übersicht.....	272

Sechster Teil:

Recht gegen private Wettbewerbsbeschränkungen (Wettbewerbsrecht)

A. Einleitung.....	273
I. Wettbewerb als wirtschaftliches Koordinationssystem!.....	273
II. Wettbewerb und Voraussetzungen für Wettbewerb.....	275
1. Wettbewerb..!	275
2. Voraussetzungen für Wettbewerb.....	275
III. Rechtfertigung des Wettbewerbssystems.....	276
1. Wirtschaftliche Funktionen.....	276
2. Ökologische, soziale und andere wirtschaftspolitische Aspekte.....	276
IV. Sicherung des Wettbewerbs durch Recht.....	277
1. Beseitigung staatlicher Wettbewerbsbeschränkungen.....	277
2. Vorschriften gegen private Wettbewerbsbeschränkungen.....	277
3. Zusammenhänge.....	278
V. Weltweite Tendenz für Wettbewerb.....	279
B. Vorschriften gegen Wettbewerbsabreden.....	281
I. Überblick über die Regelung (Art. 81 EGV).....	281
II. Art. 81 Abs. 1 EGV - Tatbestandsmerkmale.....	281
1. Allgemeines.....	281
2. Unternehmen.....	282
3. Abstimmung mit anderen.....	287-
4. Zwischenstaatlichkeitserfordernis.....	290
5. Wettbewerbsbeschränkung ¹	297
6. Spürbarkeit (Bagatellbekanntmachung).....	305

& III.	Art. 81 Abs. 1 EGV - Rechtsfolge.....	307
	1. Grundsätzliches Kartellverbot.....	307
	2. Anwendung in der Praxis.....	309
	3. Ansprüche Dritter bei Verbotsverletzung.....	310
	Art. 81 Abs. 2 EGV.....	311
	1. Überblick über die Regelung.....	311
	2. EG-rechtlicher Inhalt der Nichtigkeit.....	313
	3. Einzelne Rechtsbehelfe.....	313
	a) Erfüllungsanspruch.....	314
	b) Schadenersatz - Konventionalstrafen.....	314
	c) Anspruch auf Rückabwicklung von Leistungen.....	315
	4. Folgeverträge.....	315
	Art. 81 Abs. 3 EGV.....	316
	1. Überblick über die Regelung.....	316
	2. Voraussetzungen der Freistellung.....	319
	a) Allgemeines.....	319
	b) Erforderliche Tatbestandsmerkmale.....	321
	aa) Verbesserung der Warenerzeugung oder der Waren-	
	verteilung, Förderung des technischen oder wirtschaft-	
	lichen Fortschritts.....	321
	bb) Angemessene Beteiligung der Verbraucher am ent-	
	stehenden Gewinn.....	322
	cc) Unerlässliche Beschränkungen.....	323
	dd) Keine Möglichkeiten zur Ausschaltung des	
	Wettbewerbs.....	324
	3. Gruppenfreistellung.....	325
	a) Funktion der Gruppenfreistellung.....	325
'*'	b) Zuständigkeit zum Erlass von Gruppenfreistellungs-	
	verordnungen.....	325
	c) Geltende Gruppenfreistellungsverordnungen.....	326
	aa) Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnungen.....	326
	bb) Gruppenfreistellungsverordnungen für besondere	
	Branchen.....	327
	d) Schematischer Aufbau der Gruppenfreistellungs-	
	verordnungen.....	328
	e) Subsumtionsrisiko.....	330
f	erfahren.....	330
	Allgemeines zur VO (EG) Nr. 1/2003.....	330
	Parallele Zuständigkeit von Kommission und mitgliedstaat-	
	lichen Behörden; European Competition Network (ECN).....	331
	Stellung der Kommission.....	334
	Konvergenzregel und Beweislast.....	337

Inhaltsverzeichnis

5.	Verfahren der Gruppenfreistellung.....•.....	339
6.	Übersicht zu ergänzenden Verordnungen und Bekannt- machungen.....	339
VII.	Nicht freistellbare'Abreden.....	340
VIII.	Kartellfreie horizontale Zusammenarbeit.....	342
IX.	Checkliste.....	343
C.	Vorschriften gegen den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung . . .	344
I.	Überblick über die Regelung (Art. 82 EGV).....	344
II.	Tatbestandsmerkmale.....	346
1.	Beherrschende Stellung eines oder mehrerer Unternehmen auf dem Gemeinsamen Markt oder auf einem wesentlichen Teil desselben.....	346
a)	Relevanter Markt.....	346
aa)	Grundsätzliches.....	346
bb)	Sachlich relevanter Markt.....	347
cc)	Räumlich relevanter Markt.....	348
dd)	Zeitlich relevanter Markt.....	350
b)	Beherrschende Stellung.....	351
c)	Ein oder mehrere Unternehmen - kollektive Markt- beherrschung.....	352
d)	Relative Marktbeherrschung.....	354
2.	Missbräuchliche Ausnutzung einer beherrschenden Stellung . . .	356
a)	Allgemeines.....	356
b)	Beispielskatalog, Art. 82 Abs. 2 EGV.....	361
aa)	Erzwingung unangemessener Preise oder Geschäfts- bedingungen, Art. 82 Abs. 2 lit. a) EGV.....	362
bb)	Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung zum Schaden der Verbraucher, Art. 82 Abs. 2 lit. b) EGV.....	363
cc)	Diskriminierung von Handelspartnern, Art. 82 Abs. 2 lit. c)EGV.....	365
dd)	Koppelungsgeschäfte, Art. 82 Abs. 2 lit. d) EGV.....	366
c)	Generalklausel, Art. 82 Abs. 1 EGV.....	367
aa)	Geschäftsverweigerung.....	367
bb)	Behinderung von Wettbewerbern.....	372
cc)	Unternehmenszusammenschlüsse (Marktstrukturmiss- brauch).....	373
d)	Normkonkurrenz.....	376
3.	Zwischenstaatlichkeitserfordernis.....	377
III.	Rechtsfolge . . .	377
1.	Verbot missbräuchlicher Verhaltensweisen.....	377
2.	Verwaltungsrechtliche Sanktionen.....	379

3.	Zivilrechtliche Folgen von Verbotsverletzungen.....	380
a)	Gemeinschaftsrechtliche Regelung.....	380
b)	Verletzungsformen.....	381
c)	Ansprüche unter Vertragsparteien.....	382
d)	Ausservertragliche Ansprüche.....	383
e)	Zusammenfassung der zivilrechtlichen Ansprüche.....	384
✓ - *'	f) Praktische Bedeutung der zivilrechtlichen Ansprüche.....	384
E.	Vorschriften zur Kontrolle von Untemehmenszusammenschlüssen.....	386
	Allgemeines.....	386
1.	Problematik der Kontrolle von Untemehmenszusammenschlüssen.....	386
2.	Subsidiär anwendbare Bestimmungen.....	389
a)	Überblick und Verhältnis zum Verordnungsrecht.....	389
b)	Art. 82 EGV.....	390
c)	Art. 81 EGV.....	391
	Verordnung über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen.....	391
1.	Überblick über die Regelung (VO (EG) Nr. 139/2004).....	391
2.	Aufgreifkriterien (Art. 1 FKVO).....	394
a)	Schwellenwerte.....	394
b)	Beteiligte Unternehmen.....	399
3.	Eingreifkriterien (Art. 2 FKVO).....	400
a)	Allgemeines.....	400
b)	Relevanter Markt.....	401
•4—	c) Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs, insbesondere durch Begründung oder Verstärkung einer beherrschenden Stellung.....	403
aa)	Überblick.....	403
it.	bb) Marktanteile und Marktkonzentration.....	405
cc)	Einzelmarktbeherrschung und kollektive Marktbeherrschung sowie koordinierte und nicht koordinierte Wirkungen eines Zusammenschlusses.....	408
dd)	Konglomerate Zusammenschlüsse.....	413
ee)	Potenzieller Wettbewerb und Marktzutrittsschranken.....	415
ff)	Kausalzusammenhang - Sanierungsftision.....	418
gg)	Effizienzgewinne.....	419
4.	Definition des Zusammenschlusses (Art. 3 FKVO).....	420
a)	Arten von Zusammenschlüssen - Abgrenzung.....	420
b)	Fusionen nach Art. 3 Abs. 1 lit. a) FKVO.....	421

Inhaltsverzeichnis

c)	Erwerb der Kontrolle nach Art: 3 Abs. 1 lit. b) FKVO.....	422
aa)	Überblick.....	422
bb)	Bestimmender Einfluss - Kontrollerwerb.....	423
(1)	• Erwerb einer 100% Beteiligung oder einer Mehrheitsbeteiligung.....	423
(2)	Erwerb einer Minderheitsbeteiligung.....	423
cc)	Alleinige oder gemeinsame Kontrolle.....	424
dd)	Gemeinschaftsunternehmen (GÜ).....	426
(1)	Allgemeines.....	426
(2)	Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen.....	427
ee)	Checkliste.....	429
5.	Verfahren.....	430
a)	Überblick.....	430
b)	Anmeldung.....	430
c)	Vorprüfungsverfahren (Verfahren Phase I).....	431
d)	Hauptprüfungsverfahren (Verfahren Phase II).....	433
e)	Rechtsschutz.....	436
6.	Zuständigkeit.....	436
E.	Anwendung des Wettbewerbsrechts auf Unternehmen mit Sitz ausserhalb der EU.....	439
I.	Problematik•.....	439
II.	Praxis von Kommission und Gemeinschaftsgerichten.....	441
1.	Tatbestandsmässige Voraussetzung.....•.....	441
2.	Begründung.....	441
a)	Allgemeines.....	441
b)	Kommission.....	441
c)	Gemeinschaftsgerichte.....	442
III.	Kein Vorrang des FHA gegenüber Art. 81 EGV.....	445
IV.	Würdigung.....	446
	Sachregister.....	449